

Erfassung und GPS-Vermessung von Altstraßenverläufen

Zusammenfassung des Vortrages zum Arbeitstreffen der AG Altstraßen in Südthüringen am 18.10.2014 im Henneberger Haus/ Schmalkalden

Wir – die Mitglieder des Arbeitskreises Bodendenkmalpflege Schmalkalden, das sind 15 ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger – haben uns seit 2012 der Erkundung und Vermessung von Altstraßen zugewandt, nachdem wir zuvor über mehrere Jahre die Landwehren des Altkreises Schmalkalden vermessen und dokumentiert hatten.



Gründe und Ziele unserer Altstraßenaktivitäten

Der Schutz der noch vorhandenen Zeugnisse einstiger Altstraßenverläufe ist ein dringendes Anliegen unserer Zeit, denn sie sind vielfältigen Gefährdungen ausgesetzt

- in den Waldgebieten durch den Einsatz schwerer Forsttechnik,
- in der offenen Landschaft durch vielfältige Bauvorhaben, landwirtschaftliche Nutzung, aber auch Maßnahmen touristischer Erschließung,
- durch Informationsdefizite auf Grund fehlender Eintragungen in der Kreisdenkmalliste und in offiziellen Karten sowie auf Grund von Forschungslücken.

Ziel unserer Altstraßenaktivitäten ist es, diesen Gefährdungen entgegenzuwirken und die Öffentlichkeit, besonders aber Grundstücksbesitzer und alle im Gelände Tätigen für den sorgsameren Umgang mit den Altstraßenresten im Gelände zu sensibilisieren.

Grundsätzliche Verfahrensweise bei der Vermessung

Bei der Erfassung, Vermessung und Dokumentation der Altstraßenverläufe konnten und können wir auf unsere in den Vorjahren bei der Landwehrvermessung gesammelten Erfahrungen zurückgreifen. Folgende grundsätzliche Vorgehensweisen haben sich als sinnvoll erwiesen:

- Durchführung von Vorerkundungen im Gelände, Studium historischer Karten und Belege
- Beibehaltung einer bestimmten Vermessungsrichtung bei der Erfassung einer Altstraße in mehreren Etappen
- Exakte Aufgabenverteilung in der Einsatzgruppe durch Bildung von Vermessungstrupps (Vermesser, Schreiber, Verantwortlicher für Fotodokumentation) und Einsatz von Geländeerkundern und eines Kartierers
- Erfassung aller Daten und Informationen auf einem eigens entwickelten Formular (s. Anhang: Vermessungsformular), bei Bedarf Ergänzung durch Geländeskizzen
- Foto-Dokumentation – Fotos nach Möglichkeit immer in Vermessungsrichtung (erhöht die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der Doku-Unterlagen), Einsatz eines Zahlenblocks Marke Eigenbau (s. Abb. unten) mit der jeweiligen Messpunktnummer auf den Fotos, um eine exakte Zuordnung der Fotos zu gewährleisten.

Eine bloße Erfassung des Altstraßenverlaufes als GPS-Track erachten wir nicht als ausreichend.

Erarbeitung der Dokumentationsunterlagen

Nach Abschluss der Vermessung werden die Ergebnisse aufbereitet und als Dokumentation zusammengestellt, die dann unter anderem an das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie übergeben wird, um eine Aufnahme in die Kreisdenkmalliste und in die offiziellen Karten zu erwirken. Diese Dokumentation umfasst folgende Unterlagen:

- Vermessungsprotokolle
- Ergänzende Skizzen
- Rechnergestützte Kartierung des Altstraßenverlaufs auf Grundlage der Vermessungsdaten
- Fotodokumentation
- Zusammenfassende Einschätzung und Wertung der Feststellungen und Ergebnisse bezüglich Bedeutung und Verlauf der Altstraße sowie Umfang und Erhaltungszustand der Altstraßenreste und ihrer Schutzwürdigkeit



Überblick über unsere bisherigen Altstraßenerfassungen

Beginnend mit dem Jahre 2012 haben wir uns zunächst der Erkundung und Erfassung von überregionalen Altstraßen zugewandt. Dabei haben wir bisher Abschnitte von folgenden Altstraßen vermessen:

Altstraße „Hohe Straße“ Roßdorf – Uferberge südlich der Rosa - Werratal

Urkundlich als „Hohe Straße“ überliefert – z.B. 1326, 1497

Vermessene Abschnitte:

- Roßdorf über Hundsrücken bis oberhalb Wernshausen
- Abgänge vom Hundsrücken
 - über Gänsberg nach Wernshausen
 - über Kirchberg zum Windenhof/Schwallungen
 - über Kirchberg und Hühn zur Werrafurt (Cralacher Furt)

Während auf der Hochebene kaum Altstraßenreste vorhanden waren, konnten bei allen drei Abgängen umfangreiche Hohlwegegrassen festgestellt werden.



Markanter Hohlweg am Abstieg der Hohen Straße vom Hundsrücken in den Hühn bei Wernshausen

Altstraße Näherstille – Schienberg – ehemalige Landesgrenze Hessen/ Sachsen

Bisher kaum beachtete, aber mit festgestellten teilweise mehr als 25 nebeneinander liegenden Hohlwegen sicher nicht unbedeutende Altstraße

Urkundlich erwähnt 1551 als Straße auf der Höhe nach dem Katzenstein (Erwähnung im Zusammenhang mit der Erbteilung einer Wüstungsflur)

Vermessener Abschnitt:

- Näherstille – Schienberg – Katzenstein

Eine Besonderheit im Zusammenhang mit dieser Altstraße besteht darin, dass das schmale Altstraßenband bis fast zum Katzenstein beiderseits von Näherstiller Grenzsteinen flankiert wird, also vermutlich ganz bewusst der Gemarkung Näherstille zugeschlagen wurde.

Altstraße „Hohe Straße“ Näherstille/ Henneberger Haus – Türkenhof – Walldorf

Urkundlich als „Hohe Straße“ überliefert – z.B. 1330 und 1420, in Abschnitten auch als „Fulder Straße“ bezeichnet – z.B. 1420

Diese am Possenröder Kreuz den Rennsteig überschreitende Altstraße ist auf weiten Strecken bereits seit 1980 bzw. 1988 als Bodendenkmal eingetragen und unter Schutz gestellt worden. Dagegen war das nun vermessene Teilstück bisher noch nicht erfasst.

Vermessener Abschnitt:

- Henneberger Haus – Türkenhof – Kufenrasen

Dabei wurde festgestellt, dass auf dem Teilstück vom Henneberger Haus bis zum Abzweig in Richtung Türkenhof parallel zur Hohen Straße markante Reste einer weiteren Altstraße verlaufen, die nicht mit zum Türkenhof umbiegen, sondern geradeaus in Richtung Dreiherrnstein am Sternberg weiterlaufen. Eine Erkundung dieses Straßenverlaufes steht noch aus.

In den folgenden Jahren ist vorgesehen, die Anschlüsse bzw. Fortsetzungen der genannten Altstraßen weiter zu verfolgen und ebenfalls zu vermessen und zu kartieren. Die von uns erarbeiteten Altstraßendokumentationen werden dann jeweils weiter ergänzt und vervollständigt.

Vermessung Altstraße

Straßenabschnitt:

Datum:

Vermesser:

Typ GPS-Gerät:

MP-Nr.	Koordinaten		Lage/Flurort/Geländeart	Angaben zur Altstraße (Verlauf, Zustand/Reste, Besonderh.) und den Begleitobjekten (Art, Lage und Entfernung zur Straße)	Sonst. Angaben (Genauigk., Höhe u.a.)
	Rechtswert	Hochwert			
			<u>Angaben:</u>	<u>Angaben:</u>	<u>Angaben:</u>
			Flur-/ Forstname, Hang-/ Tal-/ Gipfellage, Wald/ Wiese/ Feld; evtl. Lage zu Wasserläufen, anderen Straßen/ Wegen, Orten usw.	<p>Angaben zum Straßenverlauf – geradlinig, serpentinartig, ansteigend, eben usw., eventuelle Besonderheiten/Merkwürdigkeiten im Altstraßenverlauf</p> <p>Altstraßenreste - Anzahl und Ausprägung der Hohlwege, Reste von Pflasterung, Furten, Schlaufreiserplätze, Gesamtbreite des Altstraßenbandes u.a.</p> <p>Bezüge zum heutigen Straßen-/Wegenetz - Kreuzungen, Abgänge und Einmündungen, Wegespinnen, möglichst mit Angaben, wohin die Wege führen</p> <p>Begleitobjekte – Opfersteine, Grenzsteine, markante Bäume, Quellen, Warten, Ausspannen, Kapellen, Siedlungswüstungen, Bergbaureste, Landwehren usw.</p> <p>Angaben zur Lage des MP (nur wenn nötig) - z.B. zwischen den 2 Hohlwegen, am rechten Außenweg, auf dem heutigen Weg, am Grenzstein, in der Kurve usw.</p>	GPS-Genauigkeit, Höhe lt. GPS; evtl. ergänzende Angaben – z.B. Hinweis auf Skizze